

Corona-Alarm an Schulen

Mehr Tests und Halbierung der Klassen

Unter diesem Titel veröffentlichte Anfang November die WAZ eine Erklärung von NV AUF geht's zum Thema Corona und Schulen. Schulen und Verwaltung setzen mit großem Engagement die vorgegebenen Maßnahmen der Landesregierung zur Eindämmung der Verbreitung des Corona-Virus an den Schulen um. Neukirchen-Vluyn nimmt gar eine Vorreiterrolle in der Installierung von Luftreinigern an allen städtischen Schulen und Kitas ein, deren Anbringung bis Ende November abgeschlossen sein soll. Die steigenden Coronazahlen an den Schulen in NRW bestätigen die Sorgen vieler Eltern und Lehrer und weitergehende Maßnahmen. 50 000 Schüler (2,5%) und 3500 Lehrer sind in NRW in Quarantäne. Am Stichtag 4. November waren in NRW sechs Schulen ganz und 552 Schulen teilweise wegen Corona geschlossen. Von wegen, unsere Schulen sind sicher. Alarmierend ist die sprunghafte Entwicklungsrichtung: In der Vorwoche gab es nur 70 statt jetzt 552 Schließungen, die Zahl

der infizierten Schüler verdoppelte sich ebenfalls in dieser Woche. Bundes- und Landesregierung hätten es besser wissen und Vorsorgemaßnahmen treffen müssen.

Unter Lehrern, Schülern und Elternverbänden wächst der Protest. Immer mehr Stimmen werden laut für das „Solinger-Schulmodell“ des Präsenz- und Distanzunterrichts, kleinere Lerngruppen, größere Abstände und damit auch weniger Andrang in den Bussen. Bis heute lehnt der Landesvorsitzende Armin Laschet und die Schulministerin Gebauer den Distanzunterricht ab. Das ist ein jugendpolitischer Skandal. Zwei Tage früher Weihnachtsferien als Gegenreaktion machen das gescheiterte chaotische Krisenmanagement der Regierungen nicht besser. Es kommt jetzt darauf an, die Forderungen gegenüber dem Ministerium und den Schulbehörden durchzusetzen in Form von Protestbriefen von Schülern, Lehrern und Eltern, Pausen-Protestaktionen und vor dem Ministerium. Um uns selber müssen wir uns selber kümmern.

Die neue Fraktion von NV AUF geht's stellt sich vor:

Die Kommunalwahl ist ein paar Wochen her und unsere neu aufgestellte Fraktion hat die Arbeit aufgenommen. Wir informieren Sie über unsere Fraktionsmitglieder in Verbindung mit den Ausschüssen, in denen sie tätig sind. Wir teilen Ihnen auch unsere geänderten Erreichbarkeiten mit. Egal, ob Sie neue, kreative Ideen, Kritik oder Anregungen zu anstehenden

Projekten oder Problemen in Neukirchen-Vluyn haben, wir stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Sie können uns Ihr Anliegen postalisch, per E-Mail oder in einem persönlichen Gespräch schildern. Termine vergeben wir nach vorheriger Absprache.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen!

Anschrift Fraktionsbüro

Hans- Böckler- Straße 26
Raum 047
47506 Neukirchen-Vluyn

NV-AUF geht's

Telefonnummer : 02845 / 391-257

Faxnummer : 02845 / 391-257

E-Mail: nvaufgehts-fraktion@neukirchen-vluyn.de

Fraktionsmitglieder:



Lisa (Elisabeth) Wannemacher

E-Mail: elisabethwannemacher1@gmail.com
Fraktionsvorsitzende, Ratsmitglied, Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss und Bildungs-, Kultur-, Sport-, und Sozialausschuss



Stefan Uschtrin

E-Mail: stefanuschtrin-nv@gmx.de
sachkundiger Bürger im Stadtentwicklungsausschuss



Thorsten Kühnen

E-Mail: thorstenkuehnen-nv@gmx.de
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender, Ratsmitglied, Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss, Bau-, Grünflächen- und Umweltausschuss und Ausschuss für Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Wirtschaftsförderung



Manuela Kühnen

E-Mail: manuelakuehnen-nv@gmx.de
Fraktionsassistentin, sachkundige Bürgerin im Ausschuss für Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Wirtschaftsförderung



Klaus Wallenstein

E-Mail: klauswallenstein@t-online.de
sachkundiger Bürger im Stadtentwicklungsausschuss und Bau-, Grünflächen- und Umweltausschuss



Laura Schwedtmann

sachkundige Bürgerin im Bildungs-, Kultur-, Sport-, und Sozialausschuss

CDU und Grüne im Glaubwürdigkeits-Test

Am 25. November hat der Stadtentwicklungsausschuss über die Bebauung des Neukircher Feldes zu entscheiden. Es wird sich zeigen, ob verschiedene Anträge der Anwohner zum Flächennutzungsplan jetzt im Bebauungsplan berücksichtigt sind. Andere Anträge richten sich gegen die Verbauung dieser Naturfläche überhaupt. Ihnen spielt das Ergebnis der Kommunalwahlen in die Karten.

Im Stadtentwicklungsausschuss haben CDU und Grüne ebenso die Mehrheit wie im Rat. Beide haben die Bebauung überhaupt abgelehnt. Die Grünen aus Umweltgründen. Die CDU, weil damit zum

jetzigen Zeitpunkt ohne Not städtisches Vermögen in Höhe von circa 6 Millionen Euro verschleudert wird, das perspektivisch gebraucht wird.* Noch kann der Vertrag mit der RAG ohne Schaden rückgängig gemacht werden (der Städtebauliche Vertrag ist noch nicht unterzeichnet). Man darf gespannt sein, was die schwarzgrünen Wahlversprechen wert sind.

* Die 2021 und 2022 jeweils im Haushalt fehlenden 250 000 Euro können kompensiert werden, der Millionenverlust 2035 ist unwiederbringlich.

Kumpel für AUF Linker Niederrhein schreibt:

Erfolgreicher Kampf gegen Kündigungen

„Keiner fällt ins Bergfreier“, so versuchte die Ruhrkohle AG (RAG) und die Bundes- und Landesregierung die Folgen der Stilllegung des Steinkohlebergbaus in Deutschland schönzureden.

Die Tatsachen sind andere: Rund 200 bis 250 Kumpel wurde zum Ende des letzten Jahres gekündigt. Zweck ist nicht etwa, dass keine Arbeit mehr da wäre, sondern dass die RAG auf billigere Werksvertragsarbeiten umstellt. Die gekündigten Kollegen mussten teilweise selbst die Kollegen von Fremdfirmen einarbeiten.

Bei inzwischen 14 Demonstrationen, Versammlungen, Kundgebungen vor Prozessen kämpften sie gegen die Kündigungen.

Mit Erfolg: Am 15. Oktober wurden in zweiter Instanz die ersten beiden Kündigungen vom Landesarbeitsgericht Düsseldorf zurückgewiesen. Eine Revision ist nicht zugelassen. Das bedeutet: die bei-

den Urteile sind endgültig, der RAG bleibt nur noch die Möglichkeit der Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision.

Die nächsten Prozesse gegen die Kündigungen stehen im November und Dezember bevor.

Vor dem Hintergrund der Weltwirtschafts- und Finanzkrise versuchen auch andere Konzerne in der Region die Krisenlasten auf die Arbeiter und Angestellten abzuladen: Daimler kündigt in Düsseldorf 1300 Leiharbeiter, ThyssenKrupp Steel entlässt in Duisburg-Hamborn befristet eingestellte Kollegen.

Überall gibt es Initiativen, Streiks und Aktionen zum Kampf um jeden Arbeitsplatz.

Branchenübergreifend ist eine wichtige Forderung zum Erhalt und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze die 30-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich!

Ralf Köpkes Katastrophe

Wenn Bürgermeister Ralf Köpke es als Katastrophe bezeichnet, dass soziale Einrichtungen und Vereine im nächsten Jahr bis zum Sommer auf Zuwendungen der Stadt warten müssen, zeigt er zu Beginn seiner Amtszeit soziales Engagement.

Er liegt allerdings daneben, wenn er dafür die Ratsfraktionen verantwortlich macht, weil diese – auch NV AUF geht's – die Beschlussfassung über den Haushalt auf die Ratssitzung im März 2021 verschoben hatten. Wir hatten gar keine andere Wahl. Erst am 4. November wurde der neue Rat mitsamt ganz neuen Ausschüssen und neuen Rats- und Ausschussmitgliedern konstituiert. Es war einfach undurchführbar, bereits drei Wochen später über

500 Seiten Haushaltsplan qualifiziert zu beraten und im Dezember verantwortliche Beschlüsse zu fassen.

Für die „Katastrophe“ ist das Diktat der Haushaltssicherung verantwortlich. Während die Bereiche Kultur, Soziale Förderung, Kinder- und Jugendförderung, Sportförderung und Sportstätten bis zum Sommer auf grünes Licht vom Landrat warten, fließen die Zinszahlungen an Banken und Sparkasse pausenlos weiter. NV AUF geht's wird entschieden gegen die Kürzung der sogenannten „freiwilligen Leistungen“ Front machen. Diese gehören – im Unterschied zu den Bankengewinnen – zur grundlegenden Daseinsfürsorge der Kommunen.

Sittermannstraße: Das Verkehrsproblem wird alle wieder einholen

Alle Beschlüsse zur Bebauung des künftigen Wohngebietes an der Sittermannstraße sind gefasst. Erneut wurden Anträge der Einwohner zur Art der Bebauung zugunsten der maximalen Verwertung durch den Investor abgeschmettert. Noch gravierender ist aber das ungelöste Verkehrsproblem. Dies betrifft dauerhaft nicht nur die Anwohner, sondern auch die Nutzer von Kita, Schule sowie der Buslinie nach Krefeld.

Der Antrag der CDU auf eine zweite Zuwegung über den Planckendicksweg wurde von SPD, Grünen und FDP abgelehnt. Das ist allenfalls nachzuvollziehen, wenn allein auf ein Verkehrsgutachten

gesetzt wird. Absolut unverständlich ist aber, dass ein Antrag von NV AUF geht's in der letzten Sitzung des alten Rates ebenfalls abgelehnt wurde. Dieser forderte, dass während des Baubetriebes und nach Fertigstellung des Wohngebietes die reale Verkehrssituation mit circa 100 Pkw mehr erneut bewertet wird.

Damit sollte die Möglichkeit einer zweiten Zufahrt gewahrt bleiben. Der Antrag hätte den Baubeginn in keiner Weise behindert. Doch eine sachliche Debatte war kurz vor der Kommunalwahl nicht mehr möglich. Taktische Spielchen hin oder her: Das Problem wird alle jedenfalls einholen.

Skaterbahn

Die Skaterbahn auf dem Niederberggelände kommt bei der Jugend und den Kindern gut an. Sie wird von vielen Skatern und Scooterfahrern benutzt und ist so frequentiert, dass sie gar nicht alle genügend Platz haben. Sie wird aber auch von Jugendlichen als Treffpunkt, an dem sie ungestört sein können, genutzt. Deshalb wünschen sich viele, dass die Skateranlage erweitert und der Treff-

punkt insgesamt verbessert wird.

Sie haben Ideen, wie die Umsetzung realisiert und finanziert werden kann und bieten ihre Hilfe beim Erweiterungsbau an. Jugendliche haben eine Initiative gestartet. Mehr Infos unter <https://www.sinnvoll.info/unse-re-ideen/202-vergroe-sserung-des-skateparks>

